

**Niederschrift**

über die 4. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

**am Dienstag, 6. Juli 2021, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

7. Juli 2021

1 von 18

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU

Sophie Eltzner, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Joana Al Samarraie)

Mario Lang, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne

Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne

Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD

Sascha Gröling, Mitglied, SPD

Holger Augustin, Mitglied, CDU

bis 18.35 Uhr

Alexander Grotov, Mitglied, CDU

Anna Luisa Sümmermann, Mitglied, parteilos

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Matthias Nölke, Mitglied, FDP

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Heinz Gunter Drubel, Vertreter des Seniorenbeirates (Vertretung für Helga Engelke)

bis 18.35 Uhr

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Voker Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

## Tagesordnung:

2 von 18

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/17 „Ahrensbergstraße 23A“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)                                     | 101.19.106 |
| 2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Aufstellungsbeschluss)  | 101.19.107 |
| 3. Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Beschlussfassung als Satzung) | 101.19.108 |
| 4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ (Aufstellungsbeschluss)  | 101.19.109 |
| 5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI NO 44 ‚Zwischen Höheweg und Grenzweg‘ (Aufstellungsbeschluss)  | 101.19.110 |
| 6. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben  | 101.19.54  |
| 7. Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen   | 101.19.90  |
| 8. Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen   | 101.19.116 |
| 9. Ergebnis Machbarkeitsstudie Tram Harleshausen  | 101.19.122 |
| 10. Studie zu den Kosten der Verkehrsarten der Uni Kassel vorstellen  | 101.19.123 |
| 11. Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung   | 101.19.124 |
| 12. Konzept zur Errichtung von Fahrrad-Parkhäusern  | 101.19.136 |
| 13. Kurve Kassel  | 101.19.137 |
| 14. Städtebauliche Entwicklung Parkhaus Garde-du-Corps-Straße   | 101.19.138 |
| 15. Sachstand energetische Gebäudesanierung   | 101.19.139 |
| 16. Ausweisung von Radrouten in der Karlsaue  | 101.19.140 |
| 17. Verkehrsentwicklungsplan klimaverträglicher fortschreiben   | 101.19.141 |
| 18. Gelder Verkehrsinfrastruktur  | 101.19.151 |
| 19. Änderung der Parkgebührenordnung  | 101.19.152 |
| 20. Mietspiegel   | 101.19.153 |
| 21. Geschlechtersensible Planung  | 101.19.154 |
| 22. Planungen für das Henschel-Areal  | 101.19.155 |

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 29. Juni 2021 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Zur Tagesordnung

Mit Einverständnis der Antrag stellenden Fraktion wird auf Antrag des Stadtverordneten Gröling, SPD-Fraktion, der **Tagesordnungspunkt 6** betr. **Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben** wegen Beratungsbedarfs von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Weiterhin beantragt Stadtverordneter Gröling, SPD-Fraktion, die **Tagesordnungspunkte**

**7** betr. **Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen**

**8** betr. **Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen** und

**9** betr. **Ergebnis Machbarkeitsstudie Tram Harleshausen**

wegen Beratungsbedarfs von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP

Ablehnung: DIE LINKE, AfD

Enthaltung: --

Abwesend: --

den

## Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung der Tagesordnungspunkte

**7** betr. **Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen**

**8** betr. **Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen** und

**9** betr. **Ergebnis Machbarkeitsstudie Tram Harleshausen**

wird zugestimmt.

Die Tagesordnungspunkte werden für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorgemerkt.

Da der Tagesordnungspunkt 6 betr. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben abgesetzt wurde, beantragt Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, wegen Sachzusammenhangs den **Tagesordnungspunkt 11** betr. **Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung** auch abzusetzen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

4 von 18

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP

Enthaltung: --

Abwesend: --

den

## Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des **Tagesordnungspunktes 11** betr. **Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung** wird abgelehnt. Der Tagesordnungspunkt bleibt auf der heutigen Tagesordnung.

Mit Einverständnis der Antrag stellenden Fraktion wird auf Antrag der Stadtverordneten Koch, Fraktion B90/Grüne, der **Tagesordnungspunkt 12** betr. **Konzept zur Errichtung von Fahrrad-Parkhäusern** wegen Beratungsbedarfs von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Stadtbaurat Nolda teilt mit, dass er die Anfrage zum **Tagesordnungspunkt 15** betr. **Sachstand energetische Gebäudesanierung** noch nicht abschließend beantworten kann. Einvernehmlich wird festgelegt, dass die Anfrage für die nächste Sitzung vorgemerkt wird.

Vorsitzender Kalb stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/17**  
**„Ahrensbergstraße 23A“**  
**(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.106 -

## Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Grundstück Ahrensbergstraße 23A, Parzelle1/22 der Flur 12, Gemarkung Wahlershausen, soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/17 „Ahrensbergstraße 23A“ gemäß §2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 30 (2) BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt. Ziel und Zweck der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für

die Aufstockung des denkmalgeschützten Bunkers zu Wohnzwecken zu schaffen, die Einfügung in den städtebaulichen Kontext zu gewährleisten und den Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz durch Nutzung zu sichern. Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. III/17 „Ahrensbergstraße 23A“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Auf Wunsch von Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, berichtet Stadtbaurat Nolda über die Vorlage.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD  
Ablehnung: DIE LINKE  
Enthaltung: --  
den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/17 „Ahrensbergstraße 23A“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.106, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den als Tischlage verteilten Änderungsantrag ihrer Fraktion.

#### ➤ Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt:

[...] Ziel und Zweck der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aufstockung des denkmalgeschützten Bunkers zu Wohnzwecken zu schaffen, die Einfügung in den städtebaulichen Kontext zu gewährleisten, **die Sozialwohnungsquote von mindestens 30% sicherzustellen, die Klimaschutzziele zu erreichen** und den Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz durch Nutzung zu sichern.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: DIE LINKE  
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FPD, AfD  
Enthaltung: --  
den

## Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/17 „Ahrensbergstraße 23A“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.106, 101.19.106, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Hanschke

2. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Aufstellungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.107 -

## Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet östlich des Herlebergwegs, südlich der Straße Auf der Höhe und westlich des Eckenstückerwegs bzw. der Hohnemannstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.“

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Feinsteuerung einer baulichen Entwicklung der Grundstücke am Herlebergweg über den einfachen Bebauungsplan 4/NW C „Frasenweg / Dreibrücken“ (1982) hinaus. Mit dem Bebauungsplan soll in diesem Bereich eine lockere Einzelhausbebauung mit regelhaft einem Vollgeschoss planungsrechtlich ermöglicht bzw. gesichert werden.“

Auf Wunsch von Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, berichtet Herr Mohr, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, für den Magistrat über die Vorlage und beantwortet im Anschluss zusammen mit Stadtbaurat Nolda die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

7 von 18

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: DIE LINKE, AfD  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“(Aufstellungsbeschluss), 101.19.107, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Gröling

### **3. Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Beschlussfassung als Satzung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.108 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zur Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. IV/12 „Herlebergweg“ östlich des Herlebergwegs, südlich der Straße Auf der Höhe und westlich des Eckenstückerwegs bzw. der Hohnemannstraße wird der Satzung über eine Veränderungssperre nach § 14 (1) und § 16 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), zugestimmt.“

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Beschlussfassung als Satzung), 101.19.108, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Augustin

**4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel  
Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“  
(Aufstellungsbeschluss)  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.109 -**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das zwischen Friedrich-Ebert-Straße, Bürgermeister-Brunner-Straße und Weißenburgstraße gelegene Flurstück 49/8 aus Flur 9 der Gemarkung Kassel soll auf der Grundlage von § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden. Das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt entsprechend § 13a BauGB durchgeführt werden. Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau eines neuen Gebäudekomplexes mit gemischter Nutzung auf der Grundlage des Ergebnisses eines vorlaufenden Qualitätssicherungsverfahrens mit Projekt-Gestaltbeirat.“

Stadtbaurat Nolda berichtet über die Vorlage und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: DIE LINKE  
den



**Beschluss**

9 von 18

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ (Aufstellungsbeschluss), 101.19.109, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag ihrer Fraktion.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt:

[...] Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau eines neuen Gebäudekomplexes mit gemischter Nutzung auf der Grundlage des Ergebnisses eines vorlaufenden Qualitätssicherungsverfahrens mit Projekt-Gestaltungsbeirat, **die Sozialwohnungsquote von mindestens 30% sicherzustellen, die Klimaschutzziele zu erreichen.**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: DIE LINKE

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ (Aufstellungsbeschluss), 101.19.109, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sümmermann

5. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI NO 44 ‚Zwischen Höheweg und Grenzweg‘  
(Aufstellungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.110 -

10 von 18

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für eine Teilfläche des Gebietes am nördlichen Stadtrand zwischen Höheweg im Westen und Grenzweg im Osten soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI NO 44 ‚Zwischen Höheweg und Grenzweg‘ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden.

Zielsetzung ist es, die heute landwirtschaftlich genutzte Fläche in angemessener Größe für eine Kleingartennutzung als Ersatzfläche zur Kompensation der altlastenbedingt erforderlichen Aufgabe des Kleingartengeländes ‚Fackelteich‘ planungsrechtlich abzusichern und mit einer geordneten städtebaulich-landschaftlichen Entwicklung des Siedlungsrandes (Wolfsanger-Nord) in Einklang zu bringen.“

Auf Wunsch von Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, berichtet Stadtbaurat Nolda über die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: DIE LINKE

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI NO 44 ‚Zwischen Höheweg und Grenzweg‘ (Aufstellungsbeschluss), 101.19.110, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Nölke

**6. Umsetzungskonzept für das integrierte Maßnahmenpaket Mobilität in Auftrag geben**

11 von 18

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.19.54 -

**Abgesetzt**

**7. Offenlegung der Pläne für die Tram nach Rothenditmold und Harleshausen**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.19.90 -

**Abgesetzt**

**8. Machbarkeitsstudie Tram nach Rothenditmold-Harleshausen vorstellen**

Antrag der Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.116 -

**Abgesetzt**

**9. Ergebnis Machbarkeitsstudie Tram Harleshausen**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.19.122 -

**Abgesetzt**

**10. Studie zu den Kosten der Verkehrsarten der Uni Kassel vorstellen**

Antrag der Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.123 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Studie „Ökonomische Bewertungen der Verkehrsarten in der Stadt Kassel“ der Universität Kassel im Auftrag der Stadt Kassel, 2021 und deren Ergebnisse werden zeitnah im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr von den Verfasser\*innen der Studie vorgestellt.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

12 von 18

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Studie zu den Kosten der Verkehrsarten der Uni Kassel vorstellen, 101.19.123, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dreyer

### **11. Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.124 -

### **Antrag**

Stadtverordneter Dr. Schoeller, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausbau der Ysenburgstr. und des dreiarmligen Knotenpunktes Ysenburgstr./Schützenstr. soll durch das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt als mittelfristig umsetzbare Maßnahme zur Förderung der Radinfrastruktur unter Erwägung der Maßgaben des Radverkehrskonzeptes geplant werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, DIE LINKE

Ablehnung: CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung, 101.19.124, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag ihrer Fraktion.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**

Der Ausbau der Ysenburgstr. und des dreiarmligen Knotenpunktes Ysenburgstr./Schützenstr. soll durch das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt als mittelfristig umsetzbare Maßnahme zur Förderung der Radinfrastruktur unter **besonderer Berücksichtigung der Bedarfe des Rad- und Fußverkehrs, nach den Maßgaben im Radverkehrskonzept und mit Beteiligung des AK Radverkehrs, neu Erwägung der Maßgaben des Radverkehrskonzeptes** geplant werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei Zustimmung: DIE LINKE  
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE betr. Aufnahme Ysenburgstr. in die Radverkehrsplanung, 101.19.124, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Schoeller

**12. Konzept zur Errichtung von Fahrrad-Parkhäusern**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.136 -

**Abgesetzt**

**13. Kurve Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.19.137 -

14 von 18

**Anfrage**

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 enthält im vordringlichen Bedarf die Baumaßnahme "ABS Paderborn–Halle (Kurve Mönchehof - Ihringshausen)", einem Schienenbauprojekt der Deutschen Bahn, die sogenannte Kurve Kassel. Von der aktuell diskutierten Vorzugsvariante 4b ist auch die Stadt Kassel betroffen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie gedenkt die Stadt Kassel die Anwohner des nahegelegenen Wartebergs vor dem Lärm der Züge zu schützen?
2. Warum spricht sich die Stadt Kassel nicht gegen eine Bebauung der Naherholungsflächen am Warteberg, die in Folge der Variante 4b stark beschnitten wird, aus?
3. Unterstützt die Stadt Kassel das Vorhaben der Variante 4b sogar?
4. Warum werden die für das Klima so wichtigen Flächen zwischen Warteberg und Kemperbrücke nicht geschützt? Dies sind laut der Klimakarte Kaltluftgebiete, die benötigt und erhalten werden müssen.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigelegt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

**14. Städtebauliche Entwicklung Parkhaus Garde-du-Corps-Straße**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.19.138 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Seit 2011 gibt es Überlegungen, das sanierungsbedürftige Parkhaus Garde-du-Corps-Straße abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Was hat der Magistrat in den letzten 10 Jahren unternommen, um einen Neubau zu realisieren?

2. Das Parkhaus Garde-du-Corps-Straße ist derzeit ein städtebaulicher Schandfleck, dessen Bausubstanz zudem als kritisch angesehen wird. Als innenstadtnahe Parkmöglichkeit ist das Parkhaus auch für die Besucher des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg zwingend notwendig und wurde in den Museumsplanungen als Ausweichmöglichkeit für die nicht vorhandenen Parkplätze am Weinberg aufgeführt. Was ist der Grund dafür, dass das Neubauprojekt bis heute nicht realisiert wurde?
3. Für den Neubau wurde von Stadtbaurat Nolda 2016 ein Architektenwettbewerb angekündigt.
  - a. Wurde dieser Wettbewerb zwischenzeitlich durchgeführt?
  - b. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie beurteilt der Magistrat aktuell den baulichen Zustand des Gebäudes auch hinsichtlich der Regenwasserschäden?  
Wann werden die Neubaupläne endlich umgesetzt?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigelegt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

#### **15. Sachstand energetische Gebäudesanierung**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.139 -

**Abgesetzt**

#### **16. Ausweisung von Radrouten in der Karlsaue**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.140 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert mit der MHK über die Ausweisung von Radrouten in der Karlsaue zu verhandeln, so dass diese in Zukunft auf festen Strecken problemlos und legal mit dem Rad durchquert werden kann.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

16 von 18

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: FDP

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Ausweisung von Radrouten in der Karlsaue, 101.19.140, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lang

### **17. Verkehrsentwicklungsplan klimaverträglicher fortschreiben**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.141 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die VEP 2030 fortzuschreiben. Ziel ist die Anpassung der Maßnahmen und Umsetzungsplanung an das Erreichen der beschlossene Klimaneutralität 2030.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, DIE LINKE

Ablehnung: CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:



Dem Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Verkehrsentwicklungsplan klimaverträglicher fortschreiben, 101.19.141, wird **zugestimmt**.

17 von 18

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Grotov

## **18. Gelder Verkehrsinfrastruktur**

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.151 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel Geld hat die Stadt Kassel in den Jahren 2018, 2019 und 2020 anteilig aus den Einnahmen der LKW-Maut erhalten?
2. Wofür und in welchen Zeiträumen wurden diese Gelder ausgegeben?
3. Wie hoch ist der Finanzbedarf, um alle Straßen im Stadtgebiet instand zu setzen?
4. Welche Konsequenzen hätte es für geplante Straßensanierungen, wenn die Kasseler Straßenbeitragssatzung in letzter Instanz für ungültig erklärt wird, und trifft der Magistrat entsprechende Vorkehrungen?

Herr Dr. Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantwortet für den Magistrat die Anfrage und im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigefügt.

**Nach Beantwortung durch den Magistrat erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **19. Änderung der Parkgebührenordnung**

Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.19.152 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**20. Mietspiegel**

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.153 -

18 von 18

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**21. Geschlechtersensible Planung**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.19.154 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**22. Planungen für das Henschel-Areal**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.19.155 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung: 18:55 Uhr**

Dominique Kalb  
Vorsitzender

Sabine John  
Schriftführerin

-63- / -67-

Kassel, 30.06.2021

Kirschbaum ☎ 6006

Engelhardt-Fröhlich ☎ 6005

An

-VI-

<b>Dezernat VI</b>	
Eing.:	01. Juli 2021
Anl. ....	<i>1/2</i>

ASTMV

Vorlage Nr. 101.19.137

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 06.07.2021

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

CDU-Fraktion, Herr Maximilian Bathon

#### **Anfrage**

##### **Kurve Kassel**

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 enthält im vordringlichen Bedarf die Baumaßnahme „ABS Paderborn-Halle (Kurve Mönchhof – Ihringshausen)“, einem Schienenbauprojekt der Deutschen Bahn, die sogenannte Kurve Kassel. Von der aktuell diskutierten Vorzugsvariante 4b ist auch die Stadt Kassel betroffen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie gedenkt die Stadt Kassel die Anwohner des nahegelegenen Wartebergs vor dem Lärm der Züge zu schützen?
2. Warum spricht sich die Stadt Kassel nicht gegen eine Bebauung der Naherholungsflächen am Warteberg, die in Folge der Variante 4b stark beschnitten wird, aus?
3. Unterstützt die Stadt Kassel das Vorhaben der Variante 4b sogar?
4. Warum werden die für das Klima so wichtigen Flächen zwischen Warteberg und Kemperbrücke nicht geschützt? Dies sind laut der Klimakarte Kaltluftgebiete die benötigt und erhalten werden müssen.

**Stellungnahme:**

**1. Wie gedenkt die Stadt Kassel die Anwohner des nahegelegenen Wartebergs vor dem Lärm der Züge zu schützen?**

Im Bereich Warteberg rückt die Bahnstrecke durch die Vorzugsvariante 4b mit einem Streckenarm näher an die Wohnbebauung heran. Die Siedlungsfläche besteht bereits bis zur Stadtgrenze. Ein „Näherrücken“ der Stadt an die Bahnstrecke kann also ausgeschlossen werden.

Da es sich jedoch um einen Streckenneubau handelt, besteht nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) ein Rechtsanspruch auf Schutz vor Verkehrslärm im Rahmen der Lärmvorsorge. Auf der Grundlage von Lärmberechnungen für einen festgelegten Prognosehorizont erfolgen die notwendigen Schallschutzmaßnahmen direkt am und neben dem Gleis. Nur wenn dies nicht ausreicht, sind darüber hinaus noch passive Maßnahmen an den betroffenen Gebäuden erforderlich.

Im Rahmen eines Lärmschutzgutachten wird untersucht, ob die Immissionsgrenzwerte der Lärmvorsorge für die Gebietskategorie eingehalten werden bzw. falls nicht, welche Maßnahmen für die Einhaltung erforderlich sind. Der Bereich Warteberg ist gemäß FNP Wohnbaufläche für die folgende Immissionsgrenzwerte maßgeblich sind: am Tag 59 dB(A) und in der Nacht 49 dB(A).

Für die Bestandstrecke, die in kleinen Teilen östlich der Neubaustrecke auch Kassel tangiert, besteht dieser Rechtsanspruch nicht. Hier gibt es allerdings ein freiwilliges Programm des Bundes für „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ mit einer darauf aufbauenden „Förderrichtlinie Lärmsanierung“. Eine Sanierung ist danach erst möglich, wenn festgelegte Auslösewerte überschritten werden. Diese sind deutlich höher als die o.g. Lärmvorsorgewerte für die Neubaustrecke und betragen für allgemeine Wohngebiete am Tag 67 dB(A) und in der Nacht 57 dB(A). Für die „Kurve Kassel“ wurde in Abhängigkeit von der Lärmbelastung der Strecken ein Umsetzungskonzept entwickelt. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ist ein schalltechnisches Gutachten für den Prognosehorizont zu erstellen. In Abhängigkeit der ermittelten Werte werden dann die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen festgelegt.

Durch den Neubau der Strecke kann sich von daher die Situation der Anwohner ggf. sogar verbessern, da nunmehr niedrigere Immissionsgrenzwerte verpflichtend gelten und nicht mehr die Auslösewerte wie bei der Bestandsstrecke.

Die Stadtoase „Mühlgraben“, die vor einer weiteren Verlärmung zu schützen ist, liegt in einer größeren Entfernung zur Bahnstrecke als die vorhandene Wohnbebauung. Trotzdem wird die Stadt Kassel darauf hinwirken, diese Stadtoase in die Berechnungen mit einzubeziehen.

**2. Warum spricht sich die Stadt Kassel nicht gegen eine Bebauung der Naherholungsflächen am Warteberg, die in Folge der Variante 4b stark beschnitten wird; aus?**

Die Stadt Kassel war, zusammen mit Vertretern der betroffenen weiteren Kommunen, im sogenannten „Runden Tisch“ zur DB-Planung Kasseler Kurve vertreten. Im Rahmen

dieses Gremiums wurde eine sehr umfangreiche Variantenuntersuchung u.a. mit detaillierter Bewertung verschiedener Schutzgüter vorgestellt. Diese Untersuchung hat ergeben, dass die Variante 4b unter Betrachtung aller Belange die Vorzugsvariante für die weitere Planung der Deutschen Bahn sein wird.

Die Stadt Kassel ist, zusammen mit vielen Akteuren in der Stadt und im Umland, engagiert, Menschen die Möglichkeit der Naturerfahrung, Gesundheitsvorsorge und Naherholung zu bieten. Wir begrüßen ausdrücklich, dass Menschen in Ihrem direkten Umfeld die Natur aktiv nutzen. Der Raum ist begrenzt und die Konflikte wie z.B. Verlärmung, Verlust der Artenvielfalt von Grün und Räumen im Grünen steigen. Die Planungen des Bundes in diesem Bereich sehen wir mit Sorge um die Anwohnenden in Kassel. Aus unserer Sicht müsste gewährleistet werden, dass bestehende Wegeverbindungen erhalten bleiben.

### **3. Unterstützt die Stadt Kassel das Vorhaben der Variante 4b sogar?**

Aus Lärmschutzgründen ist der Neubau der Kurve Kassel (hier Variante 4b) zu begrüßen, da die heute genutzte innerstädtische Strecke sehr lärmbelastend für die Anwohnenden ist. Die bisherige Strecke über den Kopfbahnhof, die ein häufiges Rangieren bedeutete, ist stark belastend für die direkten Anwohnenden. Auch die Variante 5 wäre für die Kasseler Bürger deutlich kritischer als die nunmehr gewählte Variante 4b.

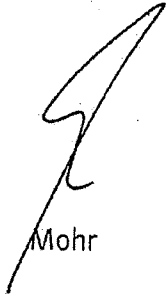
Die Beantwortung der Frage 4. (folgend) und 3. (siehe oben) bestätigt, dass aus klimatologischer sowie aus Sicht der Naherholung das Vorhaben der Variante 4b kritisch zu beurteilen ist.

Die Kurve Kassel als neue Verbindung ist Bestandteil des Bundesverkehrswegeplans. Die Stadt Kassel wurde im Rahmen des Runden Tisches über die Untersuchungsergebnisse der Deutschen Bahn informiert, hatte aber keinen Einfluss auf die Wahl der zukünftigen Trassenführung. Die Variante 4b wird jetzt im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Kassel näher geprüft.

### **4. Warum werden die für das Klima so wichtigen Flächen zwischen Warteberg und Kemperbrücke nicht geschützt? Dies sind laut der Klimakarte Kaltluftgebiete die benötigt und erhalten werden müssen.**

Die Trassenvariante 4b der DB (Strecke Paderborn-Halle) verläuft jenseits des Stadtgebietes der Stadt Kassel. Im angefragten Bereich befinden sich Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete sowie Misch- und Übergangsklimate. Ihre Wirksamkeit hängt mit der Rauigkeit und der Hangneigung ab – es sind Flächen, die von hoch aktiven kaltluftproduzierenden Flächen im Außenbereich (hellblau) über Flächen ohne Emissionsquellen (dunkelgrün) bis zu den Pufferbereichen der verschiedenen Klimatopen (hellgrün) reichen. Der

Schutz dieser Bereiche aus klimatologischer Sicht ist zu unterstützen. Die Trassenvariante 4b befindet sich neben einer bestehenden Trasse, sodass eine Beeinträchtigung bereits vorhanden ist. Eine weitergehende Beurteilung ist über ein kleinklimatisches Gutachten möglich.

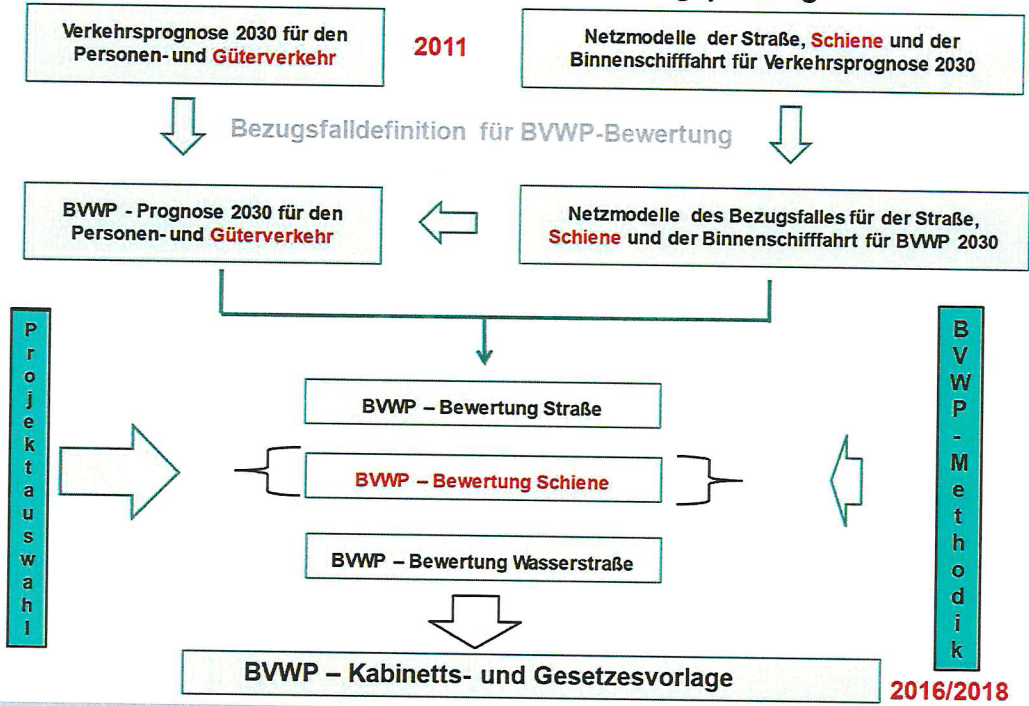


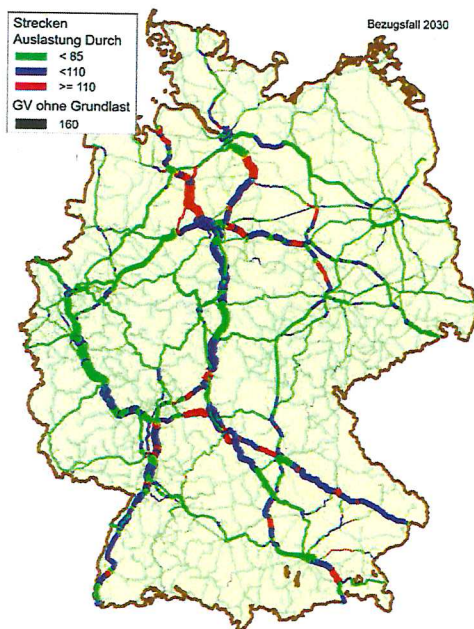
Mohr



Dr. Starick

I. Vorgehen BVWP –  
Schematischer Ablauf der Bundesverkehrswegeplanung





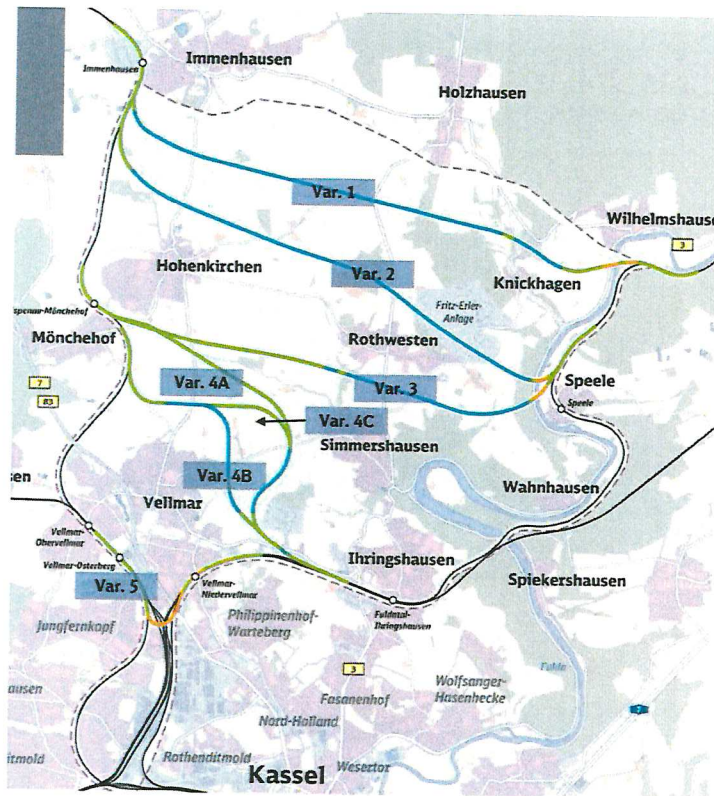
Bezugsfall 2030

**Umlegungsergebnis im Bezugsfall (noch ohne Ausbauprojekte des BVWP) der BVWP - nur Güterverkehr**

- 431,3 Mio. t p.a.  
(ggü. 443,7 Mio. t p.a. in Prognose)
- 1,2 Mio Züge p.a.
- 420 Mio Zug-km p.a.
- 6,83 Mio. Zug-h p.a.
- 204 Mrd. tkm p.a. (148 Mrd. tkm incl. p.a.)



# Untersuchte Varianten



- Die DB hat **sieben Varianten** mit einem 3D-Tool ermittelt und im Runden Tischen **präsentiert**
- Die Umweltgutachter haben die Varianten in rund **80 Kriterien** hinsichtlich Raumordnung und Umwelt **bewertet**
- In Bezug auf die Schutzgüter wurden die **Varianten fortlaufend optimiert**

# Finale Gesamtbewertung für Raumordnungsverfahren



Untersuchungsaspekt	Anbindungsvarianten						
	Var1	Var2	Var3	Var4A	Var4B	Var4C	Var5
Hauptuntersuchungen							
Zielsystem Raumordnung	++	++	--	+	++	+	++
Zielsystem Umwelt	--	++	--	-	++	0	+
Genehmigungsrisiko Natura 2000 (FFH/VSG)	sehr hoch	hoch	hoch	keine	keine	keine	keine
Gesamtergebnis	Ausschluss	Ausschluss	Ausschluss	0	++	0	++

 Vorzugsvariante Teilsystem  
 Antragsvariante

Untersuchungsaspekt	Anbindungsvarianten						
	Var1	Var2	Var3	Var4A	Var4B	Var4C	Var5
Hauptuntersuchungen							
Zielsystem Verkehr/(Volks-)Wirtschaft							

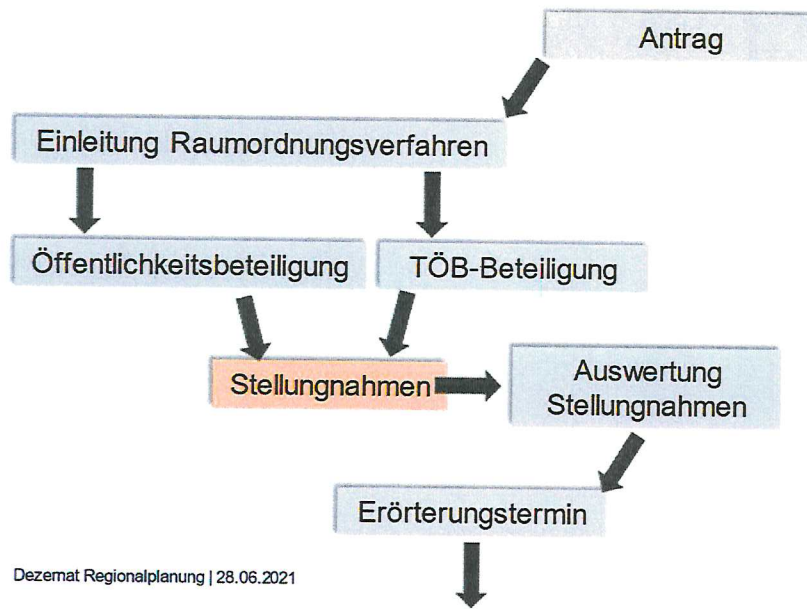
Im Rahmen des **Abwägungsprozesses** wird die Variante 5 aufgrund der

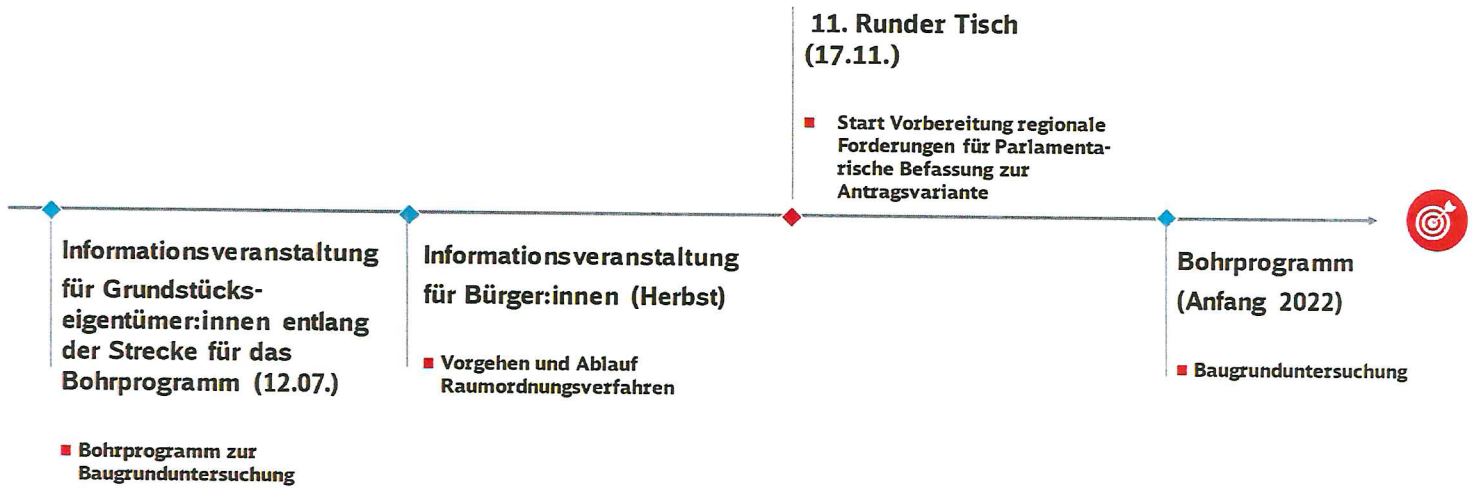
- sehr hohen Betroffenheiten durch Schall in der Bewertung ohne Schallschutz
- dem Eingriff in das **Stadtbild** sowie
- die nicht auszuschließende Beeinträchtigungen auf das **Stadtklima** als ungünstiger bewertet. Somit ist die **Variante 4B vorzugswürdig**.

Varianten 4 mit höhenfreier Anbindung Ihringshausen



# Durchführung des ROV





- 63 -

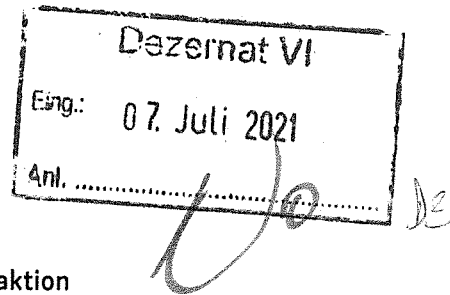
101.19.138

Kassel, 05.07.2021

Herr Mohr

7056

- VI -



ASMV (18.06.2021)  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage-Nr. 101.19.138

### „Städtebauliche Entwicklung Parkhaus Garde-du-Corps“

#### Stellungnahme:

Unbestritten ist, dass angesichts des Status quo unverändert Handlungsbedarf sowohl in städtebaulich-stadtgestalterischer Hinsicht als auch in bautechnisch-funktionaler Hinsicht besteht.

In Abstimmung mit den beiden anderen maßgeblich für Planungsprozesse verantwortlichen Ämtern – Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie Umwelt- und Gartenamt – sind bereits die städtebaulichen Rahmenbedingungen zum Grundstück (u.a. mit Angabe der bebaubaren Fläche, der Gebäudehöhe sowie der Anzahl nachzuweisender Stellplätze) für die avisierte Konzeptvergabe durch das Liegenschaftsamt formuliert worden. Von einem ‚klassischen Architekten-Wettbewerb‘ war zwischenzeitlich Abstand genommen worden, weil die Komplexität der Aufgabe bereits die Verbindung mit konkreten Investitionsabsichten erforderlich zu machen schien.

Zielrichtung war zu diesem Zeitpunkt, eine hochbauliche Entwicklung an dieser Stelle zu ermöglichen, bei der zumindest die heutigen Parkhauskapazitäten Berücksichtigung finden sollten. Nicht zuletzt auf der Basis des Tourismuskonzeptes wäre aus stadtentwicklungspolitischer Sicht insbesondere ein Projekt mit Hotelnutzung hinsichtlich der Synergieeffekte für die Innenstadt positiv beurteilt worden.

Nun zeichnet sich in einem anderen größeren städtebaulichen Zusammenhang eine weitere Entwicklung ab, in deren Kontext auch die Zukunft des Parkhauses eine wesentliche Rolle spielen soll. Die Städtischen Werke beabsichtigen, die Liegenschaftsflächen zwischen Königstor und Wilhelmshöher Allee zu entwickeln. Damit ergeben sich auf der städtebaulich-funktionalen Ebene neue planerische Optionen, die im Rahmen eines Planungswettbewerbes – vorgesehen ist ein hochbaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil – ergebnisoffen geprüft werden sollen.

Zum Gebäudezustand liegen der Verwaltung keine aktuellen Informationen vor.

Der letzte Sachstandsbericht vom April 2013 weist einen schlechten baulichen Zustand des Parkhauses auf. Seitdem wurden keine weiteren Begutachtungen vorgenommen, da – entsprechend der Inhalte des Pachtvertrages – für die Unterhaltung und Instandhaltung die Parkhausgesellschaft zuständig ist.

Mohr

Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Verkehr  
Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Kassel, 29. Juni 2021

Anfrage der FDP-Fraktion vom 2. Juni 2021, 101.19.151  
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr  
Gelder Verkehrsinfrastruktur



„Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Geld hat die Stadt Kassel in den Jahren 2018, 2019 und 2020 anteilig aus den Einnahmen der LKW-Maut erhalten?
2. Wofür und in welchen Zeiträumen wurden diese Gelder ausgegeben?
3. Wie hoch ist der Finanzbedarf, um alle Straßen im Stadtgebiet instand zu setzen?
4. Welche Konsequenzen hätte es für geplante Straßensanierungen, wenn die Kasseler Straßenbeitragsatzung in letzter Instanz für ungültig erklärt wird und trifft der Magistrat entsprechende Vorkehrungen?

**Antwort:**

**Frage 1:**

Folgende Einnahmen erhielt die Stadt Kassel aus der LKW-Maut in den letzten Jahren:

2018 = 156.043,31 € (nur 2. Halbjahr, da der Beginn der 1.07.2018 war)

2019 = 503.023,29 €

2020 = 219.780,06 € (nur 1. Halbjahr)

Die Abrechnung 2. Halbjahr 2020 liegt noch nicht vor.

**Frage 2:**

Die Gelder wurden in die allgemeinen Straßenunterhaltungen investiert.

**Frage 3:**

Nach dem Straßenzustandsbericht 2018 sind Investitionen in Höhe von ca. 166 Millionen Euro notwendig. Der Bericht wurde am 15. Mai 2018 in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt. Die nächste Datenerhebung ist im kommenden Jahr geplant und wird dann mit dem Straßenzustandsbericht 2023 vorgestellt.

**Frage 4:**

Dies hätte für geplante Straßensanierungen keine Konsequenzen, da alle künftigen Projekte ohne KAG-Einnahmen kalkuliert und finanziert werden.

**Rückfrage vom Stadtverordneten Matthias Nölke (FDP-Fraktion):**

„Wie viel Geld wurde in dem Zeitraum für die Bundesstraße ausgegeben, die in der Baulast der Stadt Kassel liegen?“

Antwort:

In den Jahren 2018, 2019 und 2020 wurden in Summe rund 3,3 Mio. Euro an kommunalen Eigenmitteln für die Erhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet ausgegeben. Darin enthalten sind Fahrbahndeckensanierungen, größere Instandsetzungen sowie die Arbeiten an Brücken- und Ingenieurbauwerken. Nicht enthalten sind die Anteile für Betrieb und Erneuerung der Lichtsignalanlagen an diesen Straßen.



Dirk Stochla